

## **Protokoll 1. Klausurtagung**

### **Anwesende**

Maximilian Anger, Benjamin Kreft, Miriam Roßa, Sophie Schwenke, Vivien Mai Schwenke, Angelina Weiser, Svenja Zöpf

### **Gäst\*innen**

Stadt- und Ortschaftsrät\*innen Brigitte Engelmann, Doreen Haym, Hanka Wall, Jens Dittrich, Peter Petters

### **TOP**

nicht öffentlich:

1. Anwesenheitserfassung, Leitungswahl und Protokollbestimmung
2. Durcharbeitung Satzung
3. Auswertung und Analyse bisheriger Kommunikation
4. Inaktive Mitglieder: Vorgehen und Prävention
5. Rollen und Aufgabenverteilung

öffentlich:

6. Aufstellung und Auswertung bisheriger Aktionen
7. Brainstorming: Wo wollen wir hin? Wie soll es weitergehen?
8. Nachhaltigkeit bei zukünftigen Aktionen
9. Festlegung und Formulierung zukünftiger Zielsetzungen
10. Wie beziehen wir die Dörfer besser ein?
11. Einnahmen und Ausgaben 2018-2020/erstes Halbjahr
12. Fördermittel
13. Einnahmen und Ausgaben 2020/zweites Halbjahr und 2021
14. Raumgestaltung und Finanzierung
15. Social Media und Öffentlichkeitsarbeit

### **1. Anwesenheitserfassung, Leitungswahl und Protokollbestimmung**

- Anwesenheit von Maximilian Anger, Benjamin Kreft, Miriam Roßa, Sophie Schwenke, Vivien Mai Schwenke, Angelina Weiser, Svenja Zöpf, → beschlussfähig
- Klausurleitung: Max
- Protokoll: Vivien

### **2. Durcharbeitung Satzung**

- gemeinsames Durchlesen der Satzung und Diskussion von Änderungsvorschlägen
- Hinzufügen von „Beschlussfähigkeit“ als Punkt 3
- Hinzufügen einer Genderrichtlinie als Punkt 8 → einheitliches Gendern mit Gendersternchen
- Verschiebung „Beteiligung“ (ursprünglich Punkt 3) auf Punkt 5, „Sprecher\*innenteam“ (ursprünglich Punkt 5) auf Punkt 6, „Zusammenarbeit mit der Stadt“ (ursprünglich Punkt 6) auf Punkt 7

→ neue Gliederung der Satzung:

1. Allgemeines
2. Ziele und Aufgaben
3. Beschlussfähigkeit
4. Sitzungen
5. Beteiligung
6. Sprecher\*innenteam
7. Zusammenarbeit mit der Stadt
8. Genderrichtlinie

- Formulierung des Punktes 3 „Beschlussfähigkeit“

→ „3. Beschlussfähigkeit

- (1) Alle Mitglieder gelten grundsätzlich als unbefangen und sind gleichermaßen stimmberechtigt.
- (2) Das Jugendforum Rötha ist beschlussfähig, sobald mindestens 50 % der aktiven Mitglieder anwesend sind.
- (3) Ein Mitglied gilt als aktiv, wenn eine Teilnahme an mindestens einer Hauptsitzung im Jahr erfolgt hat.
- (4) Jedes Mitglied des Jugendforums Rötha hat die Möglichkeit, sich beim Sprecher\*innenteam als inaktiv zu melden oder aber wird automatisch inaktiv, sobald es im gesamten Jahr an keiner der Quartalsitzungen teilgenommen hat.
- (5) Ein inaktives Mitglied wird wieder zu einem aktiven Mitglied, sobald es sich als solches meldet und in einem Jahr an mindestens einer der Quartalsitzungen teilnimmt.“

- Korrektur in Punkt 4 „Sitzungen“ (1)

→ „(1) (...) Das Sprecher\*innenteam lädt zu Sitzungen ein. (...)“ (ursprünglich: „Das Sprecherteam lädt per E-Mail zu Sitzungen ein.“)

- Einschub in Punkt 4 „Sitzungen“ neu (2) bzgl. Termine

→ „(2) Die Termine der Quartalsitzungen werden am Anfang des Jahres durch das Sprecher\*innenteam bekannt gegeben. Die Termine für weitere Sitzungen werden mindestens eine Woche im Voraus durch das Sprecher\*innenteam verkündet. Die Terminfindung findet über externe Onlinetools statt.“

- Ergänzung und Verschiebung in Punkt 4 „Sitzungen“ (2) → (3)

→ „(3) Die Sitzungen des Jugendforums Rötha sind grundsätzlich öffentlich. Bei Bedarf kann ein nicht öffentlicher Teil stattfinden.“ (ursprünglich: „(2) Die Sitzungen des Jugendforums sind grundsätzlich öffentlich.“)

→ neue Gliederung des Punktes 4 „Sitzungen“:

- (1) Die Sitzungen des Jugendforums finden nach Bedarf (...)
- (2) Die Termine der Quartalsitzungen werden am Anfang (...)
- (3) Die Sitzungen des Jugendforums Rötha sind grundsätzlich (...)
- (4) Alle Mitglieder des Jugendforums sind gleichberechtigt.
- (5) Die Stadt Rötha stellt dem Jugendforum einen geeigneten Raum zur Verfügung.
- (6) Die Sitzungen werden vom Sprecher\*innenteam geleitet. (...)
- (7) Das Protokoll beinhaltet mindestens: (...)
- (8) Das Protokoll wird vom leitenden Mitglied der Sitzung (...)
- (9) Ist ein Mitglied zu einer Sitzung verhindert, (...)

- Änderung in Punkt 4 „Sitzungen“ (6)

→ „(6) Am Anfang jeder Sitzung wird eine Tagesleitung sowie eine protokollführende Person gewählt.“ (ursprünglich: „Die Sitzungen werden vom Sprecher\*innenteam geleitet. Für das Protokoll sind zwei festgelegte Personen zuständig. Bei Bedarf können sich die Mitglieder jedoch in dieser Aufgabe abwechseln. Dies trifft sowohl auf Sitzungen des gesamten Jugendforums als auch auf die Treffen der Arbeitsgruppen zu.“)

- Ergänzung in Punkt 5 „Beteiligung“ (1)

→ (1) „(...) Kinder und Jugendliche aus anderen Kommunen, die sich in Rötha engagieren wollen, können als Gastmitglied Teil des Jugendforums Rötha werden. (...)“

- Änderung in Punkt 5 „Beteiligung“ (2)

→ (2) „Die Mitgliedschaft ist kostenfrei und erfolgt schriftlich durch Anmeldung beim Sprecher\*innenteam oder per E-Mail an die E-Mail-Adresse des Jugendforums.“ (ursprünglich: „(...) Das Sprecher\*innenteam informiert den Bürgermeister über Neuanmeldungen.“)

- Änderung in Punkt 5 „Beteiligung“ (3)

→ (3) „Das Jugendforum kann Arbeitsgruppen zu bestimmten Themen einberufen.“ (ursprünglich: „Das Jugendforum beruft Arbeitsgruppen zu bestimmten Themen ein.“)

- Änderung in Punkt 5 „Beteiligung“ (4)

→ (4) „Das Jugendforum übermittelt die Vorschläge der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen an den Stadtrat.“ (ursprünglich: „Das Jugendforum übermittelt die Vorschläge der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, möglichst in schriftlicher Form, an den Bürgermeister. Dieser informiert zeitnah den Stadtrat.“)

- Änderung in Punkt 5 „Beteiligung“ (5)

→ (5) „Außerdem können Mitglieder nach dreimaligem unentschuldigtem Fehlen zu den einmal im Quartal stattfindenden Hauptsitzungen von der Mitgliedschaft im Jugendforum ausgeschlossen werden.“ (ursprünglich: „(...) Außerdem können Mitglieder nach dreimaligem unentschuldigtem Fehlen und bei unzureichender Beteiligung von der Mitgliedschaft im Jugendforum ausgeschlossen werden.“)

- Änderung in Punkt 6 „Sprecher\*innenteam“ (1)

→ (1) „Das Jugendforum wählt aus seiner Mitte ein Sprecher\*innenteam bestehend aus zwei Mitgliedern der Gemeinde Rötha. Die Wahl findet jeweils in der dritten Quartalsitzung des Jahres statt.“ (ursprünglich: „Das Jugendforum wählt aus seiner Mitte ein Sprecherteam bestehend aus zwei Mitgliedern. Bei der Wahl des Sprecherteams ist die Geschlechterparität von Jungen und Mädchen zu beachten.“)

- Ergänzung in Punkt 6 „Sprecher\*innenteam“ (3)

→ (3) „(...) Diese Aufgabe kann auch an andere Mitglieder delegiert werden. (...)“

- Änderung in Punkt 7 „Zusammenarbeit mit der Stadt“ (1)

→ (1) „Ansprechpartner\*innen des Jugendforums sind die/der\* Kinder- und Jugendbeauftragte sowie deren/dessen\* Vertreter\*in.“ (ursprünglich: „Dem Jugendforum werden möglichst Ansprechpartner aus dem Rathaus und/oder dem Stadtrat zugeteilt, um die Kommunikation und effektive Arbeitsweise zu fördern.“)

- Formulierung des Punktes 8 „Genderrechtlinie“

→ „Alle Dokumente und Beiträge des Jugendforums Rötha werden mit Hilfe des Gendersternchens geschlechtsneutral formuliert.“

### **3. Auswertung und Analyse bisheriger Kommunikation**

- Erörterung bisheriger Probleme

→ häufig durcheinander, zu viele Nachrichten in WhatsAppgruppe → Untergang von Informationen, Beteiligung weniger Personen an Unterhaltungen

- Lösungsvorschläge:

- gruppenexternes Klären von Terminen, Abstimmungen etc. (z.B. über Doodle, Xyondo oder andere Onlinetools)

- Gründen einer Organisationsgruppe mit Sprecher\*innenteam, Jugendbeauftragten\* und Vertreter\*in des Jugendclubs
  - Erstellen eines Regelkataloges für WhatsAppgruppe
  - Aufstellen allgemeiner Verhaltensregeln während Sitzungen
- Regeln für WhatsAppgruppe:
- reine Informationen (Was, Wann, Wo und Wer; Emails/Briefe)
  - keine Nachrichten zwischen 22 und 6 Uhr
  - keine Spammnachrichten wie bspw. Emojis
  - Formulieren klarer Botschaften → Umgehen von Missverständnissen
  - Weiterleiten von Informationen aus Gruppe mit Sprecher\*innenteam, Jugendbeauftragten, Vertreter\*in des Jugendclubs
  - Antworten innerhalb von 2 Tagen
- allgemeine Verhaltensregeln während Sitzungen:
- Festlegen von Pausen zu Beginn der Sitzungen
  - Stummschaltung des Handys, minimale Nutzung
  - keine Beleidigungen/Diskriminierung
  - respektvoller Umgang, gegenseitiges Zuhören
  - kein Verzehr von alkoholischen Getränken oder Energydrinks

#### **4. inaktive Mitglieder: Vorgehen und Prävention**

- Klären der Gründe für Inaktivität (Zeit, Überforderung, fehlende Motivation, fehlende Mobilität etc.)
- kein sofortiger Ausschluss bei Inaktivität → Melden als inaktives Mitglied bei Sprecher\*innenteam, eventuell Zeitraum der Inaktivität begrenzen
- Feedbackrunden und anonyme Verbesserungsvorschläge in „Beschwerde“-Kasten → größere Zufriedenheit

#### **5. Rollen und Aufgabenverteilung**

- Zuständigkeiten:
- Pressearbeit – Sprecher\*innenteam und Kinder- und Jugendbeauftragte\*r
  - Finanzen und Kasse – Miriam
  - Social Media
    - Facebook – Miriam, Vivien, Max
    - Instagram – Angelina, Svenja, Sophie
  - E-Mails – Miriam, Max, Benjamin

#### **6. Aufstellung und Auswertung bisheriger Aktionen**

- 2018:
- Kulturbahnhof Common Voices → Beteiligung an Diskussion zur Verbesserung der Situation von Geflüchteten in Rötha → in Zukunft stärkerer Einsatz dafür, dass das Thema mehr Aufmerksamkeit bekommt
- 2018/19:
- Weihnachtsmarkt → zukünftig eher planen (ca. ab Oktober), Zusammenarbeit mit der

Wanne (rechtzeitiges Beantragen eines gemeinsamen Standes im Stadtrat), Glücksrad und Zelt jedes Jahr wieder verwendbar

- Weihnachten im Schuhkarton → zukünftig größer bewerben, auch in Ortsteilen, Schulen, uns als Anlaufstelle anbieten

- 2019:

- Regenbogenflagge zum Leipziger CSD → kurz nach Aufhängen geklaut, Wiederholung nächstes Jahr angestrebt (zukünftig evtl. mit kleiner Zusatzveranstaltung)
- Wahlforum → gute Beteiligung und Organisation, Wiederholung mit KJR angestrebt
- Graffitiprojekt → Gestaltung des Trafohäuschens in Güntzelstraße durch Grundschüler\*innen mit guter Resonanz, Wiederholung in Ortsteilen angestrebt
- 2 Kinoveranstaltungen → gute Resonanz, Veranstaltung vom Landesfilmdienst, Betreuung durch uns, zukünftig zeitigeres bewerben, Wiederholung auch in Ortsteilen angestrebt, jedoch sehr teuer für die Stadt  
→ zukünftig evtl. anders aufziehen
- Teilnahme am Jugendbeteiligungscamp → neue Ideen, Vernetzung
- Teilnahme am Sommerfest, Zusammenarbeit mit Jugendclub

- 2020:

- Faschingsumzug → gute Resonanz, Wiederholung angestrebt
- (Kinder- und Jugendfest ursprünglich geplant → Absage wegen Corona, Nachholen im nächsten Jahr angestrebt)
- Einkaufshilfe → bewerben mit Hilfe von Aushängen, Visitenkarten im Edeka, vor allem am Anfang gute Resonanz, große Bereitschaft unter Röthaer\*innen, mitzuhelfen, zum Schluss nicht mehr in Anspruch genommen

## **7. Brainstorming: Wo wollen wir hin? Wie soll es weitergehen?**

- Anwerben von Mitgliedern

→ Präsenz in den Ortsteilen, Auftreten als Kontakt und Gesicht der Jugendlichen

→ Organisation von Veranstaltungen mit den Ortsteilen in den Ortsteilen

→ Vernetzung der verschiedenen Ortsteile

- Mitbestimmung der Kinder und Jugendlichen ermöglichen z.B. bei Spielplatzgestaltung

- bessere Zusammenarbeit mit den Ortschaftsräten

- Aktionen für und mit Kindern und Jugendlichen in den Bereichen Sport, Freizeitgestaltung, Umwelt und Nachhaltigkeit sowie Stadtgestaltung

## **8. Nachhaltigkeit bei zukünftigen Aktionen**

- bei Veranstaltungen:

- Verzicht auf Plastik (v.a. Glasflaschen, Holz-/Bambusbesteck)
- Verzicht auf Einweggeschirr z.B. eigene Tassen/Becher mitbringen
- getrennte Müllentsorgung
- Vermeidung von Müll (Verwenden langlebiger Materialien)

- bei Treffen:

- Vermeiden von Plastik z.B. eigene Tassen/Becher, Geschirr, Besteck
- Verzehr von Selbstgemachtem anstatt in Plastik verpackten Snacks

## **9. Festlegung und Formulierung zukünftiger Zielsetzungen**

generell:

- Anwerben neuer Mitglieder in Ortsteilen, Sichtbarkeit erhöhen
- bessere Öffentlichkeitsarbeit durch klare Verteilung der Zuständigkeiten
- Nachhaltigkeit bei Veranstaltungen einbinden
- Kommunikation nach außen verbessern

Aktionen:

- Vorschlag Herr Dittrich: Kinoveranstaltungen in einigen Ortsteilen mit Beamer, Leinwand und Genehmigung → Gespräche mit der GEMA notwendig (Unterstützung durch Herrn Dittrich bzgl. Lizenzbestimmungen), evtl. Staffelung in Altersgruppen, Ideensammlung bei Auftaktveranstaltung mit Kindern und Jugendlichen
- Radtour über die Ortsteile bei angenehmen Temperaturen z.B. in Oktoberferien oder im Sommer mit See als Endziel, Ortsbegehung mit Stadt-/Ortschaftsrät\*innen (Zuspruch von anwesenden Gästen)
- Vorschlag Frau Wall: Stand bei Festen in den Dörfern zur Vorstellung → z.B. 1. Mai in Espenhain, Dorffest Mölbis
- Erstellen eines Ferienguides auf sozialen Medien für Jugendliche → Ziele in der Region (nachhaltige Aktualität beachten), evtl. Geocaches verstecken
- Gestaltung einer Skateanlage, möglicherweise auch in Ortsteilen
- Vorschlag Frau Engelmann: Gestaltung der Schulbushaltestelle in Oelzschau mit Graffiti

## **10. Wie beziehen wir die Dörfer besser ein?**

- direkte Kontaktaufnahme zu Jugendlichen und Kindern aus Ortsteilen
- Zugang auf Grundschule, Anwerben von Mitgliedern auch in Ortsteilen
- Aushänge in Dörfern
- Ausschreiben von Treffen in Zeitung, auf Homepage, Social Media etc.
- Treffen in OT organisieren → Fahrgemeinschaften bilden

## **11. Einnahmen und Ausgaben 2018-2020/erstes Halbjahr**

- Einnahmen: Kino und Weihnachtsmarkt
- Ausgaben: Faschingsumzug

## **12. Fördermittel – welche und wie**

- Jugendamt (nur möglich durch Absolvierung der Juleica Ausbildung): 300 Euro Sachkostenpauschale → Antrag bis Ende Oktober, Überwachung der Einnahmen und Ausgaben, Kassenführung notwendig (Ausgaben für Materialien, WLAN usw.)
- Kleinprojektförderung: 90%-Förderung, aber maximal 500 Euro pro Projekt
- Kinder- und Jugendring Jugendfonds: Kostenplan aufstellen, keine Höchstsumme festgelegt
- Sächsische Jugendstiftung: maximal 500 Euro Novumförderung für Jugendinitiativen aus Sachsen (Jugendliche zwischen 14 und 22 Jahren)
- DJO: i.d.R. jährlich neue Fördermittel
- Hoch vom Sofa: Kinder und Jugendliche von 12 bis 18 Jahren, Eigenanteil wird verfünffacht, maximal 2500 Euro, Kommunen im ländlichen Raum bevorzugt, muss von Jugendlichen ausgehen, Ausschreibung jährlich ab März

- PerfAct Kulturbüro Sachsen: vorerst bis 31.12.2020, 250 bis 1000 Euro, Förderung von nicht rechten Jugendgruppen, Antwort innerhalb von 14 Tagen, formloser Antrag
- aber: Doppelhaushalt für nächstes Jahr noch nicht beschlossen, dementsprechend noch nicht sicher, welche Fördermittel es für Kinder- und Jugendarbeit gibt!
- Sponsoring eventuell anfragen: DOW, Enviam und Sparkassenstiftung

### **13. Einnahmen und Ausgaben 2020/zweites Halbjahr und 2021**

- Einnahmen: Weihnachtsmarkt, evtl. Kinder- und Jugendfest (Kostenabdeckung angestrebt)
- Ausgaben: Weihnachtsmarkt, Räumlichkeiten, Projekte, Faschingsumzug, Kinder- und Jugendfest

### **14. Raumgestaltung und Finanzierung**

- Wandfarbe (evtl. weiß) 20-40 Euro
  - Sofa/Palettensofa 300 Euro
  - günstige Möbel über Sponsoren, Spenden?
  - Schreibtisch 150 Euro, eventuell auch kostenlos gebraucht erhältlich
  - Papphocker 20 x ca. 2 Euro (45 Euro)
  - kleiner (Papp-)Tisch 100 Euro
  - Whiteboard für die Wand (200 x 100) 105 Euro
  - Flipchart 60 Euro
  - Moderationskoffer mit Magneten, Schreibmaterialien etc. 120 Euro
  - Drucker mit Tintenpatronen 45 Euro
  - WLAN
- insgesamt ca. 1000 – 1200 Euro

Finanzierung:

- Jugendamt Sachkostenpauschale und Jugendfonds

### **15. Social Media und Öffentlichkeitsarbeit**

- mehr Präsenz durch klare Aufgabenverteilung und Beteiligung der Zuständigen angestrebt
- regelmäßige Berichte in LVZ
- regelmäßige Posts auf Facebook
- Öffentlichkeitsarbeit auf Instagram bisher verbesserungswürdig